

Ressort: Lokales

Ramelow weist Kritik an Behörden nach Sprengstofffund zurück

Erfurt, 19.03.2018, 15:51 Uhr

GDN - Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) hat nach dem Sprengstofffund im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt Kritik an angeblich fehlerhaften Ermittlungen zurückgewiesen. Es sei "Unsinn", dass seine linksorientierte Regierung Einfluss auf das Verfahren in diesem Fall genommen habe, sagte Ramelow dem "Tagesspiegel" (Dienstagsausgabe).

"Alles, was im Rechtsstaat notwendig ist, ist passiert. Niemand in der Landesregierung hat das Interesse, irgendetwas unter den Tisch zu kehren." Es handele sich um "Straftatbestände, die einfach ausermittelt werden". In Betracht genommen würden dabei sowohl eine politische Straftat wie auch ein kleinkriminelles Milieu. Die Täter seien identifiziert und geständig. Die AfD will den Vorgang an diesem Dienstag zum Gegenstand einer aktuellen Stunde im Landtag machen. Ramelow seinerseits warf der AfD und anderen Kritikern "Hysterie" vor. Sie würden versuchen, eine "ideologisch-politische Schlacht" zu inszenieren und dabei die Fakten missachten. "Der Fall wird politisiert, ohne dass die Ermittler ihre Arbeit machen können."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103567/ramelow-weist-kritik-an-behoerden-nach-sprengstofffund-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com